

Sonnengruß und Lotussitz am Tegel-Center

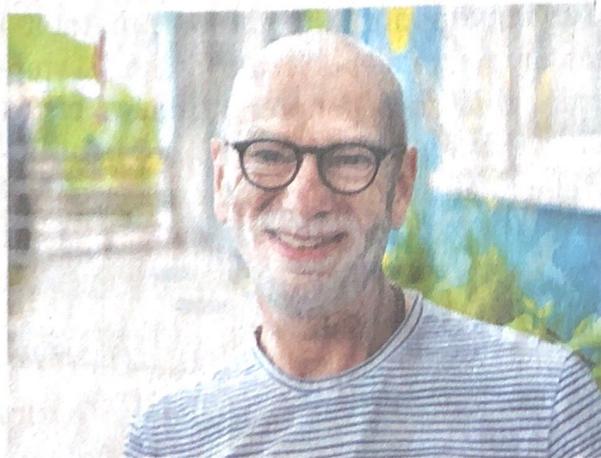
Ex-Air-Berlin-Verkehrsleiter
eröffnet „Yoga Ground“

TEGEL – Zwischen dem alten Job in der Luftfahrt und seinem neuen Yoga-Studio liegen nur wenige Kilometer. Christian Junge, der früher als Verkehrsleiter bei Air Berlin am Flughafen Tegel für die Sicherheit von Passagieren sorgte, dreht den Schlüssel im Schloss eines Ladenlokals an der Buddestraße und betritt einen Raum, in dem Besucher die Erleuchtung suchen werden. Hier, am Nordende des Tegel-Centers, wird im September unter seiner Leitung der „Yoga Ground Berlin“ eröffnet. Für Junge, der bisher in den Kursen anderer Studios, vor allem in Mitte und Pankow, unterrichtet, ist dies der letzte und entscheidende Schritt in die Selbstständigkeit. Dabei gehörten Körperübungen zur Beruhigung von Gedanken schon zu seinem Leben, als er noch in der Zentrale von Air Berlin den Verkehr am Himmel plante. „Meine Hauptaufgabe bestand darin, den täglichen Flugbetrieb zu überwachen, Unregelmäßigkeiten zu bearbeiten und für eine pünktliche und sichere Abwicklung des Luftverkehrs zu sorgen. Das konnte sehr stressig werden“, erinnert sich der 53 Jahre alte Reinickendorfer.

Reinickendorf als „weißer Fleck“ auf der Yoga-Landkarte

Auch nach der Insolvenz von Deutschlands zweitgrößter Airline im Sommer 2017 die verbliebenen Jets der Fluglinie zu betreuen, bei Ausfällen Ersatzmaschinen beschaffen, Passagiere umbuchen, Notfallsituationen meistern – das war Junges Geschäft. Wenn ihn 24-Stunden-Schichten schlauchten, war Yoga der Ausgleich. Bald gab er eigene Kurse, besuchte Lehrgänge, schuf sich ein neues Standbein, als Air Berlin schon trudelte. Im Januar war das Berufsleben in der Luftfahrt vorbei – nach 13 Jahren in Diensten von Air Berlin und davor 15 Jahren bei der Gesellschaft Germania. Es begann die Suche nach einem geeigneten Studio. Da ihm Reinickendorf wie ein „weißer Fleck“ auf der Berliner Yoga-Landkarte vorkam, versuchte der Schüler der international bekannten Lehrerin Patricia Thielemann, diesen Spielraum zu nutzen. Jetzt nimmt der „Yoga Ground Berlin“ Form an. Von Schwangerschaftskursen bis zum Yoga für Ältere soll das Angebot reichen. Zu akrobatischen Höhenflügen soll sich niemand genötigt fühlen, so Junge – „denn Tegel ist bodenständig“.

tsc



**Hat der Luftfahrtbranche den Rücken
gekehrt: Christian Junge**

T. SCHUBERT